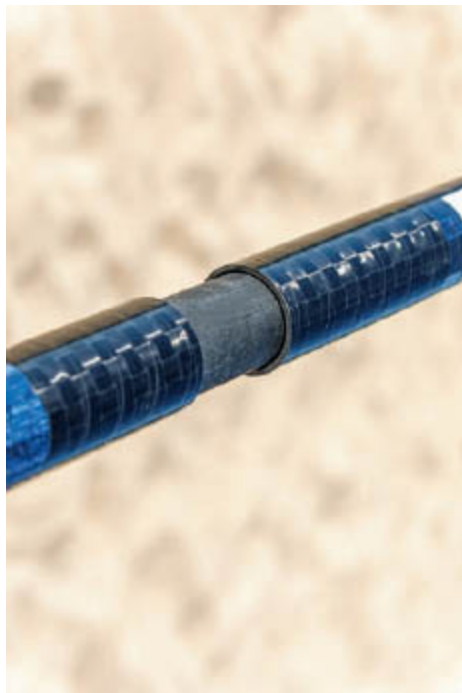




Gabelbaum: Dient zum Festhalten des Segels. Wird mit dem Kopfstück am Mast fixiert; je nach Dicke des Masts ist ein Adapter nötig.



Mast: Stange aus Glasfaser und/oder Carbon, auf die das Segel aufgezogen wird; wird dabei in die Masttasche geschoben; Teilbar an der Steckverbindung.



Finne: Hält das Brett auf Kurs; Befestigung im Finnenkasten.



Fußschlaufen: Bieten den Füßen auf dem Brett sicheren Halt; verschraubt in den Plugs und auf den Footpads.



Mastfuß: Gummiverbindung zwischen Brett und Segel, die in der Mastschiene des Boards festgedreht und in die Mastverlängerung gesteckt wird.



Segeltopp: Kappe, in der der Mast sitzt; längenverstellbare Variotopps können Längendifferenz zwischen Mast und Vorliek ausgleichen.



Segellatten: Stäbe aus Glasfaser oder Carbon, die das Profil des Segels stabilisieren; fixiert mit dem Lattenspanner.



Trimmschot: Tampen, mit dem das Segel am Gabelbaum-Endstück in Querrichtung gespannt wird; die hintere Ecke des Segels heißt »Schothorn«.



Gabelbaum-Pins: Dienen bei der Verwendung unterschiedlich großer Segel zum Verstellen der Gabelbaumlänge.



Mastverlängerung: Adapter, der die Längendifferenz zwischen Mast und Segel ausgleicht; Am Vorliekspanner wird das Segel in Längsrichtung gespannt.

Segelaufbau & Trimm

Das beste Material ist nicht das neueste, sondern das, welches am besten aufgebaut ist! Leider passieren hier oft Fehler, die den Spaß auf dem Wasser spürbar trüben können. Wie du dein Material richtig aufriggst und Trimmfehler sofort erkennst, erfährst du hier.

Schritt 1: Segel aufziehen

Rolle das Segel in Windrichtung aus **(1)**. Stecke den Mast zusammen und achte darauf, dass sich in der Steckverbindung kein Sand oder Schmutz befindet **(2)**. Soll das Segel längere Zeit aufgeriggst bleiben, kannst du etwas Tape auf die Steckverbindung aufkleben, um ein Eindringen von Sand zu verhindern **(3)** – so bekommst du nach dem Urlaub alles wieder auseinander und gehst sicher, dass der Mast beim Aufrigggen nicht wieder auseinander rutscht (Bruchgefahr!). Schiebe den Mast von unten her in die Masttasche und ziehe im »Ziehharmonika-Stil« nach **(4)**, bis das Segel komplett aufgezogen ist. Falls dein Segel ein Variotopp hat, überprüfe den richtigen Sitz der Toppkappe.